

195 Friede sei mit dir

D G Em D A
 Kv Frie - de, Frie - de, Frie - de sei mit dir.
 D G Em D A⁷ D
 Frie - de, Frie - de, Frie - de sei mit dir.
 A D
 1. Nicht je - nes War - ten, wenn die Waf - fen schwei - gen,
 2. Nicht je - ne Stil - le, die den Tod ver - kün - det,
 3. Der tie - fe Frie - de, den wir nicht ver - ste - hen,
 4. Der Frie - de Got - tes will in dir be - gin - nen,
 G Hm
 wenn sich noch Furcht mit Hass die Waa - ge hält,
 da, wo es frü - her ein - mal Le - ben gab,
 der wie ein Strom in un - ser Le - ben fließt,
 du brauchst nicht lan - ge, bis du es ent - deckst,
 A G
 wenn sich Ver - lie - rer vor den Sie - gern beu - gen,
 wo man kein Wort und kei - ne Tat mehr fin - det:
 der Wun - den hei - len kann, die wir nicht se - hen,
 was Gott in dich hi - nein - legt, bleibt nicht in - nen,
 F#m G A⁷
 nicht der Frie - de die - ser Welt.
 nicht die Stil - le ü - berm Grab.
 weil es Got - tes Frie - de ist.
 Frie - de, der nach au - ßen wächst.

Text und Musik: Manfred Siebold
 © 1976 SCM Hänssler, D-71087 Holzgerlingen

Wenn einer zu reden beginnt 196

C Am
 1. Wenn ei - ner zu re - den be - ginnt,
 2. Wenn ei - ner zu schwei - gen be - ginnt,
 3. Wenn ei - ner zu den - ken be - ginnt,
 4. Wenn ei - ner zu han - deln be - ginnt,
 5. Wenn ei - ner zu be - ten be - ginnt,
 F Dm G
 wo Fron - ten ver - här - tet sind,
 wo zu vie - le Wor - te sind,
 wo of - fe - ne Fra - gen sind,
 wo vie - le Pro - ble - me sind,
 wo Men - schen am En - de sind,
 C E⁷ Am F D⁷
 1.-5. da fängt der Frie - de an, der Frie - - -
 G F G⁷ C G
 - de an, da fängt der Frie - de an.

Text: Raymund Weber © Raymund Weber, Musik: Ludger Edelkötter
 © Kimu Kinder Musik Verlag GmbH, 64285 Darmstadt

Da pacem Domine (Kanon) 197

1. G D C 3. G D C
 Kanon 1: Da pa - cem Do - mi - ne da pa - cem
 Gegenkanon: (tris). Da pa - cem Do - mi - ne, da
 G D C G D G
 O Chris - te in di - e - bus nos - tris
 pa - cem O Chris - te in di - e - bus nos -

Text und Musik: unbekannt
 © urheberrechtlich frei

Deutsch: Gib Frieden, Herr, gib Frieden, o Christus, in unseren Tagen

568 Weite Räume (Du stellst meine Füße)



1. Wei - te Räu - me mei - nen Fü - ßen,____
 2. Schritt ins Off - ne, Ort zum At - men.____

3. Da sind Quel - len, sind Res - sour - cen,____
 4. Doch bleib Kom - pass, blei - be Richt - schnur,____



Ho - ri - zon - te tun sich auf,____
 hin - ter uns die Skla - ve - rei;____

da ist Platz für Phan - ta - sie;____
 dass wir nicht ver - lo - ren gehn;____



zwi - schen Wa - ge - mut und Ängs - ten____
 mit dem Ri - si - ko des Irr - tums____

zwi - schen Chan - cen und Ge - fah - ren____
 zu der Wei - te uns - rer Räu - me____



nimmt das Le - ben sei - nen Lauf;____
 machst Du, Gott, uns Men - schen frei;____

Pers - pek - ti - ven wie noch nie;____
 lass uns auch die Gren - zen sehn;____



zwi - schen Wa - ge - mut und Ängs - ten____
 mit dem Ri - si - ko des Irr - tums____

zwi - schen Chan - cen und Ge - fah - ren____
 zu der Wei - te uns - rer Räu - me____



nimmt das Le - ben sei - nen Lauf.____
 machst Du, Gott, uns Men - schen frei.____

Pers - pek - ti - ven wie noch nie.____
 lass uns auch die Gren - zen sehn.____



Kv Du stellst mei - ne Fü - ße auf wei - ten Raum.



Du stellst mei - ne Fü - ße



auf wei - ten Raum, auf wei - ten Raum.



auf wei - ten Raum.